

Vesper, Will

Stand: 02.02.2026

Geburtsdatum:	11. Oktober 1882
Sterbedatum:	11. März 1962
Geburtsort:	Barmen
Sterbeort:	Triangel <Sassenburg>
Wirkorte:	München; Florenz; Berlin; München; Triangel <Sassenburg>
Tätigkeit:	Schriftsteller

Biographische Anmerkungen

Studium der Geschichte und Germanistik in München; seit 1906 literarischer Beirat und Übersetzer beim C.H. Beck-Verlag; 1913/14 in Florenz; Kriegsteilnahme; 1923-1943 Herausgeber der Zeitschrift "Die schöne Literatur" (später u.d.T.: "Die Neue Literatur"); bekanntestes Werk: "Das harte Geschlecht" (über die Christianisierung Islands, ersch. 1931); 1931 Eintritt in die NSDAP; unterzeichnet 1933 das Treuegelöbnis "88 deutsche Schriftsteller" für Adolf Hitler; 1933 nach dem Ausschluss missliebiger Schriftsteller aus der Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste neben Hans Friedrich Blunck, Hans Carossa, Hans Grimm u.a. Mitglied der Akademie; Rede bei der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 in Dresden; 1933 im Vorstand des "Reichsverbandes deutscher Schriftsteller"; Autor von Hymnen auf Hitler; seit 1936 Rückzug auf Gut Triangel (Landkreis Gifhorn); Vater von Bernward Vesper (1938-1971)

Biographische Quellen

Klee: Kulturlexikon (2007), S. 630

Weitere Quellen

- (<http://www.klick-nach-rechts.de/ticker/2003/06/willvesper.htm>)

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Sächsische Biographie](#)

[Klassikstiftung Weimar](#)

[Kalliope](#)

[Biographisches Portal NRW](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [118768239](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 26.05.2010